

Grußwort zu den Regionalen Schulentwicklungstagen 2021/22

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im vergangenen Jahr haben Sie, unsere Lehrkräfte wie unsere Schülerinnen und Schülern und Eltern viel Einfallsreichtum gezeigt, um Lernen und Gemeinschaft trotz allem zu ermöglichen. Konzepte zum Distanz- und zum Wechselunterricht wurden erarbeitet, erprobt und optimiert und so wurden auch in dieser herausfordernden Zeit Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung gestaltet und vorangetrieben. Somit haben sich auch Chancen für Neues aufgetan. Nun gilt es, die neuen Maßnahmen in das jeweilige schulische Gesamtkonzept einzubinden und nachhaltig zu agieren, ohne dabei weitere innovative Wege aus dem Blick zu verlieren und diese auch weiterhin mutig zu beschreiten. Die zentrale Frage, die sich dabei stellt, ist: Wie lassen sich unsere Schulen zukunfts- und krisensicher gestalten?

Die regionalen Schulentwicklungstage liefern dabei wertvolle Impulse, Schule als lernende Organisation zu verstehen und weiterzuentwickeln, um unsere Schulen fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.

Allen Organisatorinnen und Organisatoren der regionalen Schulentwicklungstage vor Ort, dem Kreis der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater, den Referentinnen und Referenten danke ich daher ausdrücklich für Ihr Engagement.

Ebenso danke ich Ihnen, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Sie bereit und offen sind, sich auf immer Neues einzulassen und den Wandel aktiv mitzugestalten. Bewahren Sie sich Ihr herausragendes

Engagement. Ich wünsche Ihnen, dass Sie aus den fachlichen Impulsen und dem gegenseitigen Austausch einen möglichst hohen Gewinn für Ihre Arbeit ziehen.

München, im September 2021

Juliane Stubenrauch-Böhme, OStDin

Referat VII.3